

Argumente sammeln mit Buzzard

Debatte

Entwickeln sich die USA unter Trump zu einer Autokratie?

Aufgabe:

1. **Lies** den **Einführungstext**.
2. **Teile** dann mit deine:r **Banknachbar:in** die Perspektiven **auf**. Eine Person liest die „**Pro**“-**Perspektive**, eine Person die „**Contra**“-**Perspektive**.

In seiner zweiten Amtszeit verfolgt US-Präsident Donald Trump innenpolitisch eine umstrittene Agenda: Er schwächt rechtsstaatliche Institutionen, **setzt Medien sowie politische Gegner:innen unter Druck und lässt die Nationalgarde in demokratisch regierte Städte einmarschieren**. Expert:innen warnen vor einer Entwicklung der US-Demokratie hin zu einer Autokratie – einer Herrschaft durch eine einzelne Person oder Gruppe.

Dieses Unbehagen wächst auch in der Bevölkerung. Seit Oktober demonstrieren Millionen Menschen bei den „No Kings“-Protesten („Keine Könige“) überall in den USA **gegen Trumps autoritären Führungsstil und den Abbau demokratischer Werte**. Zuspruch erhält die Bewegung von zahlreichen Politbeobachter:innen. Der US-Politikwissenschaftler Steven Levitsky zeichnet bei TABLE MEDIA ein düsteres Bild der USA unter Trump. Er warnt, die USA seien in eine „milde Form des Autoritarismus“ abgerutscht – noch umkehrbar, aber zunehmend bedrohlich.

Der Publizist Eric Frey glaubt hingegen, dass die US-Demokratie trotz der aktuellen Herausforderungen stabil bleibe. Im Gespräch mit dem DEUTSCHLANDFUNK argumentiert er, dass **die institutionellen Kontrollmechanismen in den USA, wie der Kongress und die Medien, weiterhin funktionierten. Dadurch sei eine Rückkehr zu demokratischen Normen möglich**. Er sieht die USA unter Trump in einer Phase der politischen Polarisierung, aber noch nicht auf dem Weg in eine Autokratie.

Ist die US-amerikanische Demokratie also stärker als Trump, oder entwickeln sich die USA unter ihm zu einer Autokratie?

Pro

Trump folgt nicht dem traditionellen Handbuch für Autokraten – er ist schlimmer

„Trump folgt nicht dem traditionellen Drehbuch für Autokraten“ von Daniel Ziblatt, Moritz Koch
Erschienen am 27.10.2025 auf Deutsch bei HANDELSBLATT, Lesezeit 10 Minuten

Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot**, **Begründungen blau** und **Beispiele grün**.

„Autokraten trachten danach, den Staat zu erobern und als Waffe einzusetzen. Sie wollen ihre Gegner verfolgen und sich selbst schützen. Genau das tut Trump“, stellt der Harvard-Politologe und Demokratieforscher Daniel Ziblatt bei der wirtschaftsliberalen Tageszeitung HANDELSBLATT fest. Im Interview mit Moritz Koch, dem Co-Leiter des Ressorts Politik, stellt er die These auf, dass sich der Demokratieverfall in den USA unter US-Präsident Donald Trump beschleunigt.

Ziblatt beunruhigt der Status der US-amerikanischen Demokratie. „Setzen sich die aktuellen Trends fort, muss man bald von einem neuen Regime sprechen“, so der Demokratieforscher. Schon 2018 warnte er in seinem Buch „How Democracies Die“ vor Trumps Einfluss auf das politische System der USA. Heute steht für ihn fest, dass der US-Präsident eine neue Wirklichkeit ohne Vorbild schafft: „Der Einsatz der amerikanischen Staatsgewalt gegen politische Gegner und von der Opposition regierte Bundesstaaten ist neu. Ungewöhnlich ist auch der Frontalangriff auf etablierte Institutionen – Universitäten, große Unternehmen“, führt Ziblatt an.

„Trump folgt nicht dem traditionellen Handbuch für Autokraten“, erklärt der Demokratieforscher. Der US-Präsident sei in vielerlei Hinsicht noch schlimmer: So werde es in den USA gerade Alltag, „dass auch Staatsbürger einfach festgenommen und erst Tage später freigelassen, dass Grundrechte im großen Stil verletzt werden, dass Gerichtsurteile ignoriert und Gesetze nur noch selektiv angewendet werden“.

Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These

Pro

Contra

Argument 1	Pro	Contra
Argument 2	Pro	Contra
Argument 3	Pro	Contra

Aufgabe:

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

1	
2	3

Zusatzaufgabe:

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

Anmerkungen der Redaktion

Prof. Daniel Ziblatt, Ph. D ist ein US-amerikanischer Politologe mit dem Schwerpunkt Demokratieforschung. Zudem ist er Professor für Regierungswissenschaften an der Universität Harvard. Seit 2020 ist er auch Direktor der Abteilung Transformationen der Demokratie am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Er studierte im Doppelbachelor Germanistik und Politik und promovierte an der University of California. 2019 wurde er mit dem Berlin-Preis der American Academy in Berlin ausgezeichnet. 2023 wurde er zum Mitglied der American Academy of Arts and Sciences gewählt. Er veröffentlichte bereits vier Bücher. Unter anderem „How Democracies Die“ (Crown, 2018) dem New York Times-Bestseller, welches in 30 Sprachen übersetzt wurde und vom THE ECONOMIST als „das wichtigste Buch der Trump-Ära“ bezeichnet. Im September 2023 soll sein neues Buch „Tyranny of the Minority“ erscheinen.

Moritz Koch ist Journalist und der Co-Leiter des HANDELSBLATT-Ressort Politik. Zuvor war er Leiter des HANDELSBLATT-Büros in Brüssel. Koch war als Reporter in den USA tätig und hat unter anderem über die Finanzkrise, die Präsidentschaft Obama und den Wahlsieg Donald Trumps geschrieben. 2017 ist er von Amerika nach Berlin gezogen. Während seines Studiums hat er bereits unter anderem für den STERN und den parteiunabhängigen und gemeinnützigen Think Tank „Center for Strategic and International Studies“ in Washington geschrieben, bevor er im Anschluss ein Volontariat bei der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG absolviert hat. Koch hat Politik und Wirtschaft in Hamburg und an der Johns Hopkins University studiert.

Das **HANDELSBLATT** ist die auflagenstärkste deutschsprachige Wirtschafts- und Finanzzeitung. Sie wird zu den Leitmedien gezählt, also zu denen, die einen besonderen Einfluss auf die öffentliche Meinung und auf andere Massenmedien ausüben. Sie erschien erstmals 1946 mit der Auflage der britischen Militärbehörden, das „friedliche Zusammenspiel von Arbeit und Kapital“ journalistisch im Einklang zu halten. Die Blattlinie des HANDELSBLATTs wird üblicherweise als wirtschaftsliberal angesehen. Das HANDELSBLATT finanziert sich durch Abonnements, Printverkäufe und Werbung. Es hat zwei Online-Bezahl-Modelle: „Premium“ und „Premium Plus“ und hostet außerdem Live-Events in Form von Tagungen, Trainings und Konferenzen. Die verkaufte Auflage des HANDELSBLATT liegt bei knapp 162.000 Exemplaren (IVW Q2/2025).

Hältst du Autorin und/oder Medium für voreingenommen? Warum/warum nicht?

Contra

Die amerikanische Demokratie ist stärker als Donald Trump

American Democracy Might Be Stronger Than Donald Trump von Jonathan Schlefer

Erschienen am 19.09.2025 auf Englisch bei POLITICO USA, Lesezeit 15 Minuten

Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot**, **Begründungen blau** und **Beispiele grün**.

„Die amerikanische Demokratie ist stärker als Donald Trump“, glaubt der Reporter Jonathan Schlefer. In einem Kommentar bei der US-amerikanischen Tageszeitung POLITICO appelliert er an die US-Bevölkerung, mehr Vertrauen zu haben, dass die Demokratie Trumps Regierung überlebt.

Laut Schlefer kann dieses Vertrauen „einigen Institutionen Motivation geben, um gegen verfassungswidrige Forderungen von Trump zu kämpfen“. Zudem glaubt er, dass die US-Demokratie widerstandsfähiger ist als viele glauben. Immerhin sei sie reicher, älter und rechtlich stärker verankert als andere Demokratien, die gescheitert sind, so der Autor.

Er erinnert: Eine wohlhabende Gesellschaft ermöglicht es unabhängigen Medien, Universitäten, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, sich aktiv gegen Machtmissbrauch zu stellen. „Wir haben in letzter Zeit viele ernsthafte Schäden an der Demokratie gesehen. Aber meistens tötet ein solcher Rückschritt die Demokratie nicht“, erklärt Schlefer.

Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These	Pro	Contra
Argument 1	Pro	Contra

Argument 2	Pro	Contra
Argument 3	Pro	Contra

Aufgabe:

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

1	
2	3

Zusatzaufgabe:

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

Anmerkungen der Redaktion

Jonathan Schlefer ist ehemaliger leitender Forscher in der politischen Ökonomie an der Harvard Business School. Er war auch Chefredakteur der MIT TECHNOLOGY REVIEW und ist Autor zweier Bücher: „Palace Politics: How the Ruling Party Brought Crisis to Mexico“ und „The Assumptions Economists Make“.

POLITICO ist eine 2007 gegründete US-amerikanische Tageszeitung, die sich in der politischen Mitte angesiedelt hat. Die COLUMBIA JOURNALISM REVIEW lobte sie 2015 als „eine der Säulen des modernen politischen Journalismus“. Das POYNTER INSTITUTE bezeichnete die Zeitung 2012 als eine, die Wähler:innen beider US-amerikanischen Parteien erreiche. Seit 2015 betreibt die Zeitung auch eine europäische Ausgabe mit Hauptsitz in Brüssel, die gemeinschaftlich mit der Axel Springer Verlagsgruppe herausgegeben wird: POLITICO EUROPE. Die ZEIT bezeichnete diese zum Start als „investorenfreundlich, wirtschaftsnah und entschieden transatlantisch“.

Hältst du Autorin und/oder Medium für voreingenommen? Warum/warum nicht?

Pro

Die Entwicklung der USA zur Autokratie ist von langer Hand geplant

Entwicklung zur Autokratie in USA lange geplant von Jana Pickette, Thomas Krüger
Erschienen am 03.09.2025 auf Deutsch bei EVANGELISCH.DE, Lesezeit 5 Minuten

Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot**, **Begründungen blau** und **Beispiele grün**.

Die Entwicklung der USA zur Autokratie ist von langer Hand geplant, glaubt die Kulturwissenschaftlerin Jana Pickette. Auf dem Online-Nachrichtenportal EVANGELISCH.DE der Evangelischen Kirche in Deutschland gibt der Redakteur Thomas Krüger Pickettes Einschätzungen wieder.

Pickette geht davon aus, dass der politische Umschwung in den USA seit Jahrzehnten geplant wurde – und zwar von Milliardären, Geschäftsleuten und den religiösen Rechten. „Spätestens seit der Präsidentschaft Ronald Reagans in den 1980er Jahren hätten sich die Kräfte zusammengefunden, um die US-Institutionen und die Demokratie abzubauen“, zitiert Krüger Pickette. So habe der Anwalt und Aktivist Leonard Leo etwa die Unabhängigkeit der Justiz unterminiert, indem er einige sehr konservative Richter in den Obersten Gerichtshof der USA gebracht habe. US-Präsident Donald Trump ist für diese Kräfte nur eine Spielfigur ohne eigene Ideologie, so die Bildungsreferentin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen. „Er setzt um, was andere ihm vorlegen“.

Laut Pickette verfolgt die US-Denkfabrik HERITAGE FOUNDATION mit „Projekt 2025“ einen politischen Plan, der die Demokratie in den USA schwächen soll und den die Trump-Regierung gerade umsetzt. Sie betont, dass diese Kräfte vor allem Macht anstreben – das Recht, Regeln selbst festzulegen und sich jeder Kontrolle zu entziehen. Ihr zufolge steht hinter all dem der Versuch, die weiße Vorherrschaft im kapitalistischen System zu bewahren.

Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These

Pro	Contra

Argument 1	Pro	Contra
Argument 2	Pro	Contra
Argument 3	Pro	Contra

Aufgabe:

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

1	
2	3

Zusatzaufgabe:

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

Anmerkungen der Redaktion

Jana Pickette ist Kulturwissenschaftlerin und Bildungsreferentin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen (EFHiW). Sie hat in den USA studiert, war später in Honduras und hat sechs Jahre in den USA gearbeitet. Ihre Zeit in den Südstaaten veranlasste sie dazu, ihre Online-Vortragsreihe AMERICA GODDAM zu starten, in der sie über Meinungsfreiheit und politische Bildung spricht.

Thomas Krüger ist Redakteur bei EVANGELISCH.DE, der Online-Plattform der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

EVANGELISCH.DE ist ein Portal der Evangelischen Kirche Deutschlands. Die Seite bietet Antworten auf Fragen nach dem Glauben sowie verschiedene Services rund um die evangelische Kirche. Die Inhalte werden vom Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) publiziert. Das GEP ist 1973 vom bayerischen Pfarrer Robert Geisendörfer gegründet worden und betreibt neben EVANGELISCH.DE auch das der ZEIT beiliegende Magazin CHRISMON, den EVANGELISCHEN PRESSEDIENST (EPD) und eine evangelische Journalistenschule. EVANGELISCH.DE möchte gesellschaftliche und politische Entwicklung aus dezidiert evangelischer Perspektive beleuchten. Laut Similarweb hatte EVANGELISCH.DE im Juli 2024 rund 278.000 Besuche zu verzeichnen.

Hältst du Autorin und/oder Medium für voreingenommen? Warum/warum nicht?

Contra

Die US-Justiz schützt ihre Demokratie nach wie vor

Politische Zuspitzung in den USA: Ist das noch Demokratie oder schon Autokratie? von Lars von Törne, Rachel Tausendfreund

Erschienen am 19.06.2025 auf Deutsch bei DER TAGESSPIEGEL, Lesezeit 3 Minuten

Aufgabe:

1. **Lies** aufmerksam deine **Perspektive**.
2. **Markiere** dann im Text die **These rot, Begründungen blau und Beispiele grün**.

„Die USA sind weiterhin klar eine Demokratie“, findet Rachel Tausendfreund. Sie ist Expertin für die USA und transatlantische Beziehungen bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. Gegenüber Lars von Törne, Redakteur der deutschen überregionalen Tageszeitung DER TAGESSPIEGEL, erklärt sie, dass die US-Justiz eine starke Kontrollinstanz bleibt.

Die US-Regierung hat seit Januar 2025 zahlreiche Gerichtsverfahren verloren – „mit einer Verlustquote von über 90 Prozent“, erinnert Tausendfreund. Ihr zufolge hat die Regierung dabei die Gerichtsurteile befolgt, obwohl Politiker wie JD Vance vorher gesagt hatten, man könne solche Entscheidungen auch ignorieren. Das zeigt für Tausendfreund, wie stark die Justiz immer noch ist. „Auch die Presse ist frei und kritisch“, lobt die USA-Expertin.

„Der Kongress jedoch hat bislang versäumt, die Exekutive wirksam zu begrenzen“, kritisiert sie. Auch Trumps Militärparade und der Einsatz von Truppen in Kalifornien sind laut Tausendfreund ein Versuch, die militärische Macht des Präsidenten zu normalisieren – ein gefährliches Signal. Für sie steht fest: „All das lässt um die Zukunft der amerikanischen Demokratie fürchten – doch entschieden ist sie noch nicht.“

Aufgabe:

3. **Trage** These und Argumente **auf der einen Seite** der Tabelle **ein**. Ist dann noch Platz, **finde eigene Argumente** zu dieser Position und **trage** sie **ein**.
4. **Befrage** die Person, die neben dir sitzt, nach **These und Argumenten ihres Texts**. **Trage** die Ergebnisse in die Tabelle **ein**. **Erkläre** dann deinen Text.

These

Pro

Contra

Argument 1	Pro	Contra
Argument 2	Pro	Contra
Argument 3	Pro	Contra

Aufgabe:

5. **Bewerte** nun Thesen und Begründungen eurer Texte.
6. **Trage** die für dich **besten Argumente** im Argumente-Siegertreppchen **ein**.

1	
2	3

Zusatzaufgabe:

7. **Lies** die Anmerkungen der Redaktion. **Beantworte** dann die **Frage unter dem Text**.

Anmerkungen der Redaktion

Lars von Törne ist Redakteur im Newsroom des TAGESSPIEGELS. Dort betreut er aktuelle Beiträge aus fast allen Ressorts redaktionell und bereitet die Veröffentlichung vor. Er arbeitet abwechselnd in Toronto und Berlin und schreibt regelmäßig Artikel zu aktuellen Themen vor allem aus den Bereichen Politik, Kultur und Wirtschaft. Außerdem betreut er die TAGESSPIEGEL-Comicseiten.

Rachel Tausendfreund ist Expertin für die USA und die transatlantischen Beziehungen bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP). Zuvor arbeitete sie als Senior Fellow im Geostrategie-Team des GERMAN MARSHALL FUND, wo sie auch von 2015 bis 2022 die Redaktion leitete und den Podcast OUT OF ORDER mitbegründete. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der US-Innen-, Außen- und Sicherheitspolitik, der deutschen Außenpolitik sowie den transatlantischen Beziehungen und dem Verhältnis des Westens zum globalen Süden. Sie kommentiert regelmäßig in internationalen Medien wie BLOOMBERG, NBC NEWS, DER SPIEGEL und DIE DEUTSCHE WELLE.

DER TAGESSPIEGEL ist eine 1945 gegründete Tageszeitung aus Berlin. Chefredakteur ist Christian Tretbar. Die verkaufte Auflage betrug im zweiten Quartal 2025 rund 99.000 Exemplare. Im Unterschied zur BERLINER ZEITUNG wird DER TAGESSPIEGEL traditionell vor allem in den westlichen Bezirken der Stadt gelesen, da die Mauer die Verbreitung der Zeitung auf Westberlin beschränkt hatte. Seit 2014 erhält DER TAGESSPIEGEL besondere Aufmerksamkeit durch den Checkpoint Newsletter, der täglich aus Berlins Politik, Wirtschaft und Gesellschaft berichtet. EUROTOPICS beschreibt die Blattlinie der Zeitung als liberal. DER TAGESSPIEGEL wurde lange Zeit den regionalen Zeitungen zugerechnet, verfolgt seit einigen Jahren jedoch verstärkt eine überregionale Ausrichtung. Die Printauflage bleibt jedoch stark regional dominiert. Laut einem Ranking von KRESS.DE war DER TAGESSPIEGEL im ersten Quartal 2023 die meist zitierte Regionalzeitung Deutschlands. Infolge einer Kolumne vom 6. Februar 2022 des ehemaligen Chefredakteurs Harald Martensteins, geriet die Chefredaktion des TAGESSPIEGELS in Kritik. In dem Artikel schrieb Martenstein, dass das Tragen von Judensternen auf Corona-Demonstrationen „sicher nicht antisemitisch“ sei, da sich die Demonstranten mit den Juden als Opfer identifizierten. Daraufhin hat sich die TAGESSPIEGEL-Chefredaktion distanziert und den Online-Beitrag depubliziert. Mit dem Weggang von Martenstein wurde dem jetzt alleinigen Chefredakteur Christian Tretbar vorgeworfen, die Leserschaft im Unklaren gelassen und der Öffentlichkeit gegenüber die Unwahrheit gesagt zu haben.

Hältst du Autorin und/oder Medium für voreingenommen? Warum/warum nicht?

Think before you print. Spare Papier und überlege, ob das Handout ausgedruckt werden muss. Falls ja, benutze bitte den zweiseitigen Druckmodus.

Das Urheberrecht an den Texten liegt bei The Buzzard UG. Die Vervielfältigung und Weitergabe dieses Handouts ist nur erlaubt an den am Buzzard Medienkompetenzprojekt teilnehmenden Schulen. Mehr Informationen zum Projekt auf www.buzzard.org/medienkompetenz und zur Teilnahme auf www.buzzard.org/schulprojekt. © 2020-25 The Buzzard UG